



DEUTSCHE SEEMANNSMISSION CUXHAVEN



Deutsche Seemannsmission

support of seafarers' dignity



Herausgeber:

Deutsche Seemannsmission Cuxhaven
Grüner Weg 25
27472 Cuxhaven
Telefon 04721/56120
Fax 04721/561230
E-Mail: cuxhaven@seemannsmission.org
www.seemannsmission-cuxhaven.de
Spendenkonto Nr: 113118
BLZ 24150001
Stadtsparkasse Cuxhaven

Auflage: 2.500 Stück

Fotos: Alle, ohne ausdrücklichen Hinweis, DSM Cuxhaven
Für den Inhalt verantwortlich: Martin Struwe
Gestaltung: baumann.grafik-design · Bremerhaven



Zahlen im Jahr 2011

Im Hafen

- > 1.075 Frachtschiffe liefen Cuxhaven an, hinzu kamen zahlreiche weitere, wie z. B. Schlepper, Kreuzfahrer, Versorgungs- und Behördenschiffe
- > 970 Schiffe davon wurden besucht
- > 2.823 Begegnungen mit Seeleuten an Bord
- > 450 Weihnachtsgeschenke auf 54 Schiffen
- > 36 Ausflüge und Einkaufsfahrten mit 52 Seeleuten

Im Seemannsheim & Club

- > 774 Seeleute aus 21 Nationen besuchten den Club
- > 885 andere Gäste besuchten die Seemannsmission
- > 1375 Übernachtungen von Seeleuten
- > 235 Fahrten mit 736 Seeleuten zum Club bzw. zu den Schiffen

Sonstiges

- > 33 Besuche bei Seeleuten im Krankenhaus
- > 262 E-Mails mit Grüßen und Anfragen von Bord
- > zwei Gottesdienste mit 424 Teilnehmern
- > 10 Vorträge vor 123 Personen
- > 140.359,05 Euro Haushalt aus Kirchensteuermitteln, Spenden, Kollekten, Zuschüssen der Stadt Cuxhaven, freiwilligen Schiffsabgaben und Eigeneinnahmen

Aus der Arbeit

Ausgabe 2012

Liebe Freundinnen und Freunde der Seemannsmission Cuxhaven,



Zufriedene Gesichter über neue Kalender

Kisten voller Kalender stapeln sich in diesen Tagen zu Beginn des Jahres in der Seemannsmission. Viele von Ihnen haben uns in den letzten Wochen besucht, um bei uns ihre überzähligen Exemplare abzugeben. Die meisten Seeleute, die uns besuchen, nutzen die Chance sich einen Wand- und einen Taschenkalender auszuwählen. Oftmals packen sie auch noch einige für die Kollegen an Bord ein. Wenn wir im Hafen unterwegs sind, bringen wir auf alle Schiffe Kalender mit. Tatsächlich ist bei vielen die Freude groß, einen für die eigene Kammer zu bekommen, denn Kalender sind auf vielen Schiffen Mangelware. Seeleute berichten uns, dass im Gegensatz zu früheren Jahren immer weniger Kalender den Weg auf die Schiffe finden.

Dabei haben Kalender an Bord eine andere Funktion als an Land. Sie werden so gut wie überhaupt nicht dazu gebraucht um die zahlreichen Termine des Alltags zu organisieren, sondern



Die Tage an Bord werden gezählt

um sich in der Monotonie des Bordbetriebes nicht zu verlieren. Bei den meisten Kalendern, die ich bei meinen Besuchen im Hafen sehe, sind die zurückliegenden Tage akribisch durchgestrichen und ein einzelner Tag ist eingekreist: Der Tag der geplanten Heimreise – der wichtigste Tag an Bord.

Dies führt vor Augen, was Seeleute mir im persönlichen

Gespräch immer wieder erzählen: Sie arbeiten gerne auf einem Schiff, auch wenn die Realität nicht so ist wie erhofft. Ferne Länder lernen sie nur noch selten kennen, denn die Zeit im Hafen ist oftmals zu kurz und eine verschworene Bordgemeinschaft ist ein Glücksfall. Was aber wirklich zehrt, ist die Abwesenheit von Zuhause. Bis zu zwölf Monate laufen manche Verträge. Eine Zeit, in der der Kontakt mit Familie und Freunden trotz modernster Technik noch immer schwierig und kostenintensiv ist. Eine Zeit die hauptsächlich Verzicht bedeutet: Verzicht auf gewohnte Speisen, der Möglichkeit sich frei zu bewegen, wann und wo man will und natürlich Verzicht auf aktuelle Nachrichten aus der Heimat. Es sei denn, es handelt sich um Ereignisse von überregionaler Bedeutung, wie Naturkatastrophen.

Wird dann endlich die Heimreise angetreten, hängt die Dauer des Heimaturlaubes davon ab, was man sich leisten kann, denn in dieser Zeit wird in der Regel keine Heuer gezahlt.

So können Sie sich sicher vorstellen, dass alleine diese Themen vielfältige Anknüpfungspunkte bei unseren täglichen Begegnungen mit Seeleuten bieten. Doch auch aktuelle Themen wie Unwetter auf der letzten Reise oder Piraterie werden häufig angesprochen. Leider sind wir nicht in der Lage, die Rahmenbedingungen zu verändern, stattdessen versuchen wir, die Seeleute in ihrem Leben an Bord zu unterstützen. Sei es durch heitere oder vertrauliche Gespräche oder aber durch ganz Praktisches, wie Nachrichten aus der Heimat, kleine Besorgungen oder eben das Verteilen von Kalendern. Darum bedanke ich mich auch in diesem Jahr bei all denen die unsere Arbeit im Hafen begleitet und unterstützt haben.

Es grüßt Sie
Ihr Martin Struwe



Als Gesprächspartner sind die Mitarbeiter der Mission gern an Bord gesehen

Notizen



Janina Schröder

> Seit August absolviert die Cuxhavenerin Janina Schröder bei uns ihr Freiwilliges Soziales Jahr. Inzwischen ist sie gut eingearbeitet und auf den Schiffen im Hafen gern gesehen. Die Finanzierung ihrer Stelle wird zur Hälfte durch die Franz-Mützelfeldt-Stiftung mit einer Spende von 5.000,- Euro gesichert.

> Seit März nutzt die Gruppe "Hohe Lieth" der Guttempler als eine von zwei Gruppen der Suchthilfe wöchentlich die Räumlichkeiten der Seemannsmission.

> Die Budericher Konfirmanden überreichten bei ihrem traditionellen Besuch Diakon Struwe Kollekten in der beachtlichen Höhe von 3.989,15 Euro.

> Die Weihnachtsbitte erbrachte insgesamt 6.645,48 Euro. Dieser Betrag machte es uns möglich, Seeleute auf über 50 Schiffen zu beschenken. Außerdem wurden für „Weihnachten am Ohr“ 2.715,- Euro gespendet. Hiervon wurden in der Weihnachtszeit 543 Telefonkarten an Seeleute verschenkt.

Allen Spendern sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt!



Spenden aus Buderich



Mitwirkende am Sonntag der Seefahrt (Foto: Sassen)

> Am Sonntag der Seefahrt im März 2011 nahmen gut 350 Menschen teil. Es predigte der Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy. Er ist Vorsitzender der Seemannsmission Hannover e.V., wozu auch die Seemannsmission Cuxhaven gehört. Das Votum hielt Kapitän Gerd Rohden.

> Über 7000 E-Mails mit aktuellen Nachrichten aus den Heimatländern verschickten wir im vergangenen Jahr an zahlreiche Schiffe.

> Am 1. April 2011 veranstaltete die Stadtbibliothek in Kooperation mit der Seemannsmission eine Lesung der Krimiautorin Sandra Lüpkes, die für die Seemannsmission im letzten Jahr als "Stimme der Seeleute" aktiv war.



Teilnehmer am Dart-Turnier

> Im August gewann der philippinische Seemann Marvin Delos Reyes vom belgischen Saugbagger *Uilen-spiegel* den "Mission-Dart-Cup 2011", der im Rahmen der internationalen Sportwoche der Deutschen Seemannsmission ausgetragen

wurde. Insgesamt nahmen an dem Turnier 15 Seeleute von vier Schiffen teil.

> Am 1. Oktober 2011 feierte der Dachverband der Seemannsmission in Bremen im Rahmen eines Festgottesdienstes sein 125jähriges Bestehen.

> Anlässlich des 75. Jahrestages des Unterganges von Feuerschiff Elbe I hielt Diakon Struwe am 27. Oktober im Rahmen der Gedenkfeier eine Andacht an Bord des letzten Feuerschiffes, was diese Position besetzte.

> Im November begleiteten uns zwei Altenbrucher Konfirmanden bei unseren Besuchen an Bord. Im Rahmen ihres Diakoniepraktikums bekamen sie einen Einblick in die praktische Arbeit der Mission. Außerdem absolvierte Anastasia Chernyshov ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Seemannsmission. Eine besondere Hilfe waren ihre Russischkenntnisse, die die Gespräche mit russischsprachigen Seeleuten deutlich intensivierten.

> Im Dezember strahlte der Regionalsender "heimatlive" einen Bericht über die Arbeit der Seemannsmission in den Weihnachtstagen aus. Der Bericht ist auf unserer Homepage unter www.seemannsmission-cuxhaven.de zu sehen.

> Der Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch begleitete die Mitarbeiter der Seemannsmission an Heiligabend bei einem Besuch an Bord. Er überraschte die dänischen und polnischen Seeleute der *Ark Futura* mit Cuxhavener Fischspezialitäten und einem Kalender mit Bildern aus Cuxhaven.



Dr. Ulrich Getsch

> Wir wollen unsere Angebote ausweiten. Wenn Sie Zeit und Lust haben uns ehrenamtlich bei Bordbesuchen oder Clubabenden zu unterstützen, freuen wir uns über Ihren Anruf unter 04721 5 61 20.